

## Hilfe-Helfer-Netzwerk soll wachsen

Elke Simons: Ihre Ansprechpartnerin der GenoZülpicher Börde in der  
Gemeinde Weilerswist



***Auch Hilfen beim Einkauf nehmen betagtere Menschen gerne wahr. Die Helfer freuen sich ihrerseits, immer wieder neue nette Menschen kennenzulernen.***

„Hier in Weilerswist kann man sehr viel bewegen“, sagt Elke Simons. Sie ist die Frau der ersten Stunden bei der GenoEifel für Weilerswist und Umgebung. Seit Herbst 2020 ist das Hilfe-Helfer-Netzwerk der Generationengenossenschaft in der Kommune präsent und seit März 2021 fungiert Elke Simons als Ansprechpartnerin.

„Der Anfang war alles andere als leicht“, so die engagierte Netzwerkerin. Zuerst erschwerte die Corona-Pandemie die Arbeit ungemein. Kaum schien diese überwunden, brach die Flutkatastrophe über die Menschen herein und im letzten Jahr der Krieg in der Ukraine und die damit verbundene Energiekrise. Trotz dieser erschwerten Bedingungen gelang es Elke Simons auch in dieser Zeit dank der Hilfe vieler engagierter Menschen ein Netzwerk aufzubauen, das mittlerweile rund 80 Mitglieder in Weilerswist und Umgebung umfasst.

Das Ziel von Elke Simons ist, noch mehr Menschen für die GenoEifel/Zülpicher Börde zu begeistern. Denn durch ihre tägliche Erfahrung weiß sie, wie wertvoll die Hilfestellungen nicht nur für die Hilfesuchenden, sondern auch für die Helfer sind. „Dabei reicht es oft schon, einfach da zu sein, sich mit den Menschen zu unterhalten und sie ein Stück weit aus ihrer Einsamkeit zu holen.“ Anfragen für solche Besuche kommen relativ häufig vor. „Tatsächlich“, so Elke Simons, „erfüllen unsere Helfer auch wichtige soziale Aufgaben.“

Ein schönes Beispiel dieser Hilfestellung sehen Sie auf dem beigefügten Bild. Unsere Helferin fährt regelmäßig mit unserem Mitglied einkaufen. Sie holt sie ab und gemeinsam ziehen sie los. „Das Zurechtfinden in einem Geschäft und auch das Tragen der schweren Einkäufe fällt mir zunehmend schwerer, da ist mir diese Unterstützung sehr, sehr hilfreich“, sagt die betagte Dame. „Ich unterstütze gerne und es ist eine große Bereicherung, immer wieder neue nette Menschen kennenzulernen und sie zu entlasten“, erzählt ihrerseits die Helferin.



Hilfestellungen können auf unterschiedlichste Art und Weise geleistet werden. Da gehe es zum Beispiel darum, die Funktionsweise des Handys zu erklären, eine Glühbirne einzuschrauben, die Wäsche zu falten und in den Schrank zu räumen, Menschen beim Einkauf zu begleiten. „Oft wird auch um die Begleitung zum Arzt oder ins Krankenhaus gebeten, jüngst sogar für die Fahrt zu einer Beerdigung, die etwas außerhalb stattfand“, so die Ansprechpartnerin der GenoEifel/Zülpicher Börde. Bei allen einfachen Hilfestellungen, die das Leben der Menschen erleichtern können, geht es immer auch um das Gespräch, das sich nahezu zwangsläufig bei diesen Begegnungen ergibt. Und das sei mindestens so wichtig wie die Hilfestellung selbst.

„Ich würde mich sehr freuen, weitere engagierte Menschen kennenzulernen, die die Geno als Helfer hier in Weilerswist unterstützen möchten“, lautet der Appell von Elke Simons.

Als Helfer erhält man eine kleine Aufwandsentschädigung und kann individuell bestimmen, wie oft und wann man jemanden unterstützen möchte.

Jeden Montag hat Elke Simons von 10 bis 12 Uhr im Rathaus Weilerswist, Raum 24, ihre Sprechstunde. Darüber hinaus ist sie montags bis freitags telefonisch unter 0157/52818240 oder per Email unter [info@GenoZuelpicherBoerde.de](mailto:info@GenoZuelpicherBoerde.de) erreichbar.

Viele weitere Informationen zum Thema gibt es unter <https://genozuelpicherboerde.de/>

### **Die GenoEifel mit der Zweigniederlassung Zülpicher Börde**

Bei der GenoEifel handelt es sich um ein Hilfe-Helfer-Netzwerk, das aus Menschen besteht, die entweder in bestimmten Dingen Unterstützung brauchen oder die benötigte Hilfe anbieten. Diese beiden Gruppen bringt die GenoEifel zusammen. Wer die Dienste der GenoEifel nutzen möchte, egal ob als Helfer oder als Hilfesuchender, muss Mitglied der Genossenschaft werden. Dazu muss einmal ein Anteil von 50 Euro gezeichnet werden, der wie eine Kautionsfunktioniert – tritt man aus, erhält man das Geld laut Satzung zurück. Der Jahresbeitrag beträgt 40 Euro pro Person oder pro Haushalt (für Jugendliche bis 21 Jahre: 12 Euro).

Wer einen Dienst in Anspruch nimmt, zahlt neun Euro pro Stunde, von denen sechs an den Helfer und drei an die Genossenschaft gehen.

Weitere Informationen zur GenoEifel erhält man unter Tel.: 02441- 888 61, E-Mail: [info@GenoEifel.de](mailto:info@GenoEifel.de) oder im Internet: [www.GenoEifel.de](http://www.GenoEifel.de)